

marty architektur ag

Ratskellergasse 2, 6430 Schwyz, T 041 810 28 90, F 041 810 28 91
www.marty-architektur.ch, info@marty-architektur.ch



Licht und Raum dank grosszügiger
Fensterfronten zum Innenhof



Foto gross oben) Eines der Wohnzimmerfenster erstreckt sich über zwei Stockwerke und lässt das Tageslicht frei fließen.

Foto gross unten) Die teilweise gedeckte Terrasse bietet viel Freiraum.

1) In den Übergangszeiten sorgt das Cheminée für behagliche Wärme.

2) Der Essbereich und die Küche sind modern und offen gestaltet.

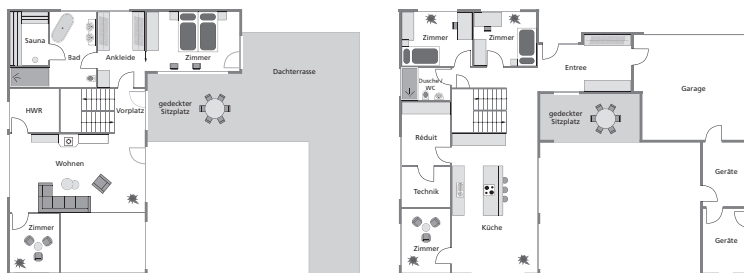
3) Das Badzimmer mit freistehender Wanne und Sauna.

Technische Angaben (inkl. Pläne: Obergeschoss, Erdgeschoss)

Konstruktion Holzsystembau, Fassade Falzschalung Lärche Natur, Fassade Anbau Eternit. **Dach** Flachdach, extensiv begrünt, Terrasse mit Holzrost, Gartenbereich mit Rundkies. **Haustechnik** Luft-Wasser-Wärmepumpe, Minergiestandard inbegriffen, Energiekennzahl 22,6 kWh/m²/Jahr. **Innenausbau** Farbkonzept: weiss. Wandbeläge: Badezimmer/WG Bodarto fugenlos, übrige Räume Variofliess weiss. Bodenbeläge: Wohn-/Schlafzimmer Eichenparkett rustikal, handgehobelt, geräuchert Oxi weiss, Küche/Nassräume Bodarto fugenlos. Decken: Weissputz gestrichen. Innentüren Holz, Holz-Metallfenster. **Raumangebot** 8 Zimmer, umbauter Raum (SIA) 1769 m³, Nettogeschossfläche 426 m². **Liefergebiet** Schweiz **Preis** auf Anfrage

Architektur: **Marty Architektur AG**
6430 Schwyz, Tel. 041 810 28 90
www.marty-architektur.ch

Ausführung: **Renggli AG**
6210 Sursee, Tel. 041 925 25 25
www.renggli-haus.ch



Als «Liebe auf den ersten Blick» bezeichnete der Kundenberater von Renggli das Einfamilienhaus in Sisseln. Entworfen worden waren die Pläne von der Marty Architektur AG in Schwyz und Ivan Marty war nun auf der Suche nach einer mit Holzbau erfahrenen Generalunternehmung, die dieses anspruchsvolle Projekt im Sinne der Bauherrschaft umsetzen konnte. Durch die geschickte Architektur in energieeffizienter Holzbauweise und die Gebäudetechnik konnte trotz der grossen Fensterfronten ein Minergie-P-Standard erreicht werden und die Zertifizierungskosten amortisierten sich durch die Fördergelder. Die geplante Bauzeit war sportlich angesetzt: Mitte März begann man mit dem Fundament und bereits Ende August konnten den Bauherren die Schlüssel für ihr nachhaltiges Schmuckstück übergeben werden. Das Haus wird zur Strasse hin durch einen Anbau komplettiert und verbirgt im Inneren seines dadurch U-förmigen Grundrisses einen ruhigen Innenhof mit Loggia, der sich zum Nachbargrundstück hin in den Garten öffnet. Der Essbereich mit offen gestalteter Küche bietet «Raum pur»: Er ist mit einer Galerie auf 5,50 Meter Höhe zweistöckig angelegt und eröffnet durch ein grosses Fenster mit 12,6 Quadratmeter Gesamtfläche besten Ausblick in den Innenhof. Die Grosszügigkeit der Raumgestaltung findet sich in der Hochwertigkeit der eingesetzten Materialien wieder. Die Böden und Wände aller Nasszellen und der Boden von Küche und Essbereich sind mit Bodarto-Belägen ausgestat-

tet. In den restlichen Räumen wurde handgehobeltes, heiss geräuchertes und weiss geöltes Eichenparkett verlegt. Die Küche verfügt über eine Arbeitsinsel, die mit weissem Corian gedeckt ist, einen in die Wand integrierten bündigen und motorbetriebenen Dunstabzug und eine Thermostatmischbatterie mit Kühl- und Sprudelfunktion. Im ersten Stock befindet sich neben dem Wohnbereich das Elternschlafzimmer mit Ankleide. Das übergrosse Fenster gibt dort den Blick frei auf die gut 90 Quadratmeter grosse Dachterrasse. Dort lädt ein gedeckter Sitzplatz zum Verweilen ein und mit den drei Hochbeeten oberhalb des Anbaus holte sich die Bauherrschaft ihren Garten zum Gemüseanbau einfach aufs Dach. Das Bad, das ebenfalls im ersten Stock liegt, führt die anspruchsvolle Ausstattung fort. Die frei stehende Badewanne, eine bodenebene Dusche und in die Wand eingelassene Spiegelschränke erzeugen durch ihre bündigen Flächen eine elegante Reduktion auf das Wesentliche. Die mit einer kompletten Glasfront abgeschlossene Sauna erweitert das Badezimmer und schafft auch hier wieder das Gefühl von Raum und Leichtigkeit. Die Liebe der Bauherren zum Holz zeigt sich nicht nur in der Konstruktion, sondern auch bei der Fassade des Hauses. Ganz bewusst haben sie sich für eine unbehandelte Lärchen-Fassade entschieden. Der natürliche Verwitterungseffekt wird dem Haus mit den Jahren einen unverwechselbaren, eigenständigen Charakter verleihen. (pd/cb)